

## Umweltschutzorganisationen in Malaysia – ein Überblick

Im folgenden soll ein kurzer Überblick über die vorhandenen, nicht-staatlichen Umweltschutzorganisationen in Malaysia gegeben werden.

### Environmental Protection Society, Malaysia - EPSM

Die EPSM, die Umweltschutz-Gesellschaft Malaysia (auf malaiisch Persatuan Perlindungan Alam Sekitar Malaysia), wurde in Kuala Lumpur im Januar 1974 gegründet, damals noch begrenzt auf den malaysischen Bundesstaat Selangor. Sie versteht sich als Nicht-Regierungsorganisation und setzt sich zusammen aus "betroffenen Malaysiern aus allen Landesteilen und Lebensbereichen. Diese Bürger sind in Sorge um die Verschlechterung der Umwelt und glauben, daß die Bevölkerung sich für die Verbesserung der Umwelt, insbesondere der Armen und Schwachen, einsetzen und unter verschiedensten Aspekten die Qualität der bestehenden physischen Umwelt schützen muß." (aus einem Selbstdarstellungsfaltblatt)

Anlässlich ihres 10jährigen Bestehens veröffentlichte sie unter anderem folgenden Rückblick:

"Die Arbeit der EPSM in den letzten zehn Jahren sollte nicht unterschätzt werden - insbesondere, wenn wir die Einschränkungen, unter denen sie stattfand, ausreichend berücksichtigen. Die Umweltbewegung hat von ihrer Natur her in Malaysia nur sehr geringen Anklang, besonders deshalb, weil von Anfang an Regierungsbeamte und Wirtschaftsleute sie als gegen die Entwicklung eingestellt brandmarkten. Trotz mehrerer Versuche kam wenig finanzielle Unterstützung vom In- und Ausland und trotz der Versuche, mehr Mitglieder zu gewinnen, betrug die Mitgliederzahl nie mehr als 150 - und das im ganzen Land!

EPSM koordinierte die Endau Rompin, Batu Höhlen und Temeling Kampagnen; sie machte Untersuchungen über den Klang Fluß, Hausmüll, Erosion, Luftverschmutzung, Lärmbelastungen und initiierte im ganzen Land 'Umweltspaziergänge'. Sie beteiligte sich an der Organisation von zwei Umweltkursen für Journalisten, setzte sich für alternative Energieformen ein und machte kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit gegen Umweltverschmutzungen. EPSM war immer sehr scharf, soweit es sich um Umweltbelange handelte, aber sie

war verantwortungsvoll genug, sich in solchen Fällen zurückzuhalten, wenn nicht ausreichend Beweise bei Umweltproblemen vorlagen. Sie war an der vordersten Front im Kampf für größere Beteiligung der Bevölkerung bei Entscheidungsprozessen und war ein starker Anwalt für das Recht der Bevölkerung, über die Umweltsituation informiert zu werden. Auch die Kritiker an EPSM können ihr nicht Heuchelei, Hinterhältigkeit oder Kompromißlertum in Grundsatzfragen vorwerfen. Auf der anderen Seite wurden wir möglicherweise für unser Engagement und unseren Einsatz bestraft und haben vielleicht deshalb keine materielle Unterstützung mehr erhalten, weil wir uns nicht auf das Ränkeschmieden eingelassen haben. Vielleicht konnte ein einflußreicher Spender nicht überzeugt werden, weil wir davon abgesehen haben, uns selbst besonders herauszustellen und unsere Erfolge und unseren Einfluß zu übertreiben. Vielleicht sagen deshalb einige, daß EPSM ein Schreier in der Wüste ist, der einen aussichtslosen Kampf führt.

Andererseits gab es inzwischen einige Reaktionen in den Etagen der Mächtigen. Einige Minister und Regierungsbeamte haben öffentlich unsere Beiträge anerkannt. In diesem Jahr, in dem wir die Strategie und Taktik von EPSM überprüfen, sehen wir möglicherweise keinerlei Fehler in unserer grundsätzlichen Strategie, aber müssen vielleicht unsere Taktik erneuern. Natürlich darf das nicht zu Selbstzufriedenheit führen, sondern zu einer extra Portion Beharrlichkeit. Die Mitglieder und Führer innerhalb der EPSM müssen über den trivialen Routinehindernissen stehen. Sie müssen das Selbstvertrauen finden, um engagiert zu bleiben, trotz der Apathie in der Öffentlichkeit oder dem Nacheifern nach kurzfristigen materiellen Vorteilen, und dürfen niemals unser endgültiges Ziel aus den Augen verlieren - eine verbesserte Umwelt für die Mehrheit der malaysischen Bevölkerung. Bis zu der Zeit, wenn Bürgerinitiativen für die Umwelt in Malaysia selbstverständlich geworden sind, kann EPSM nicht schwanken oder Kompromisse eingehen." (aus: Alam Sekitar Vol.9, No.1, 1984, S.1)

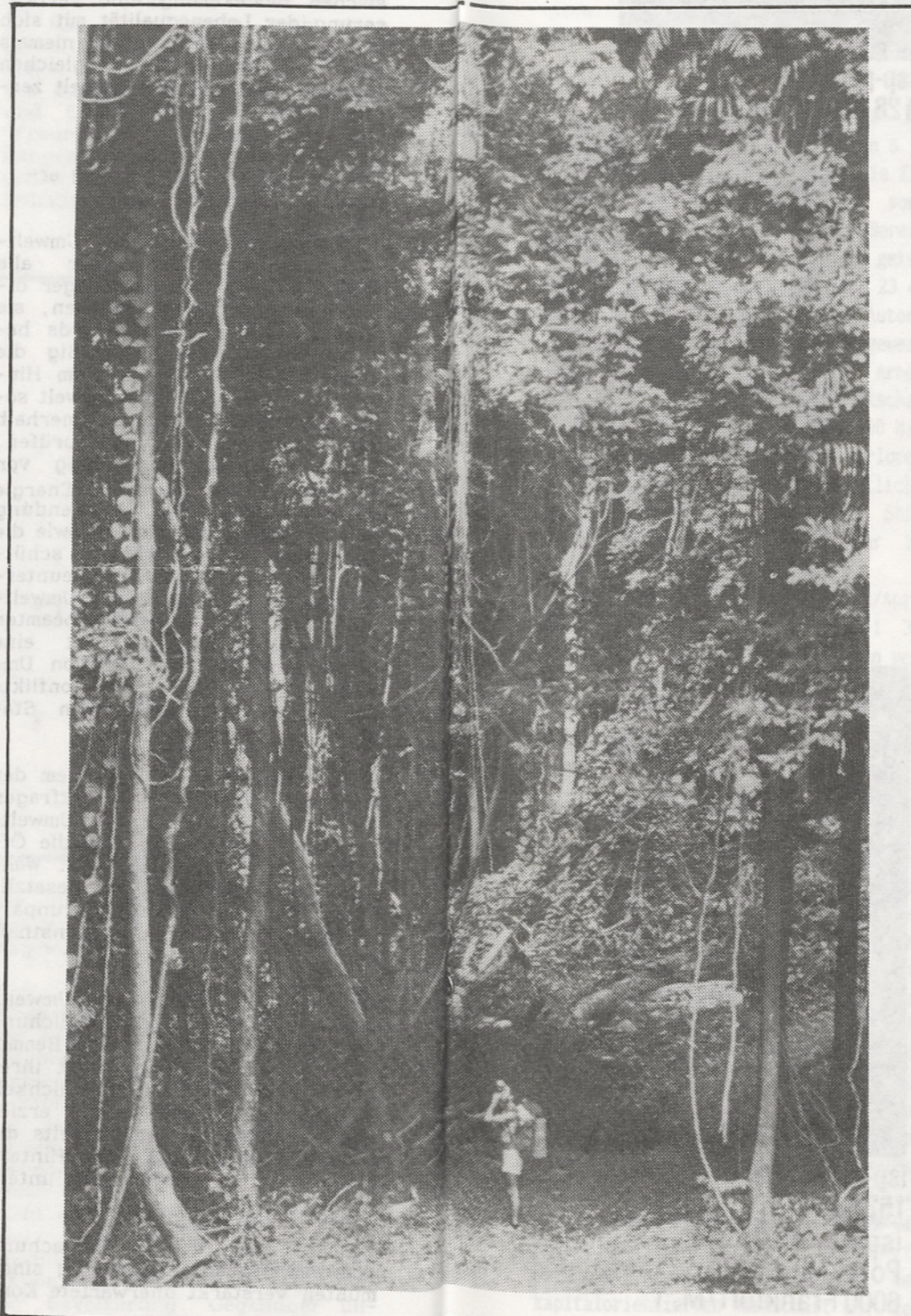
EPSM unterstützt verstärkt seit letztem Jahr den Kampf gegen den Bau des Bakun Staudamms in Sarawak (vgl. Artikel). In Sibü (Sarawak) hat sich aus dem Committee

for Joint Action, Sarawak ein Bakun Dam Committee der EPSM gebildet, welches die meisten Basisaktivitäten gegen den Bakun Damm organisiert.

### Veröffentlichungen:

"Alam Sekitar", Vierteljahreszeitschrift (rd. 30 Seiten pro Ausgabe) seit 1976, veröffentlicht Ergebnisse von Untersuchungen und diskutiert Umweltprobleme.

The Malaysian Environment 10 Years After Stockholm. Proceedings of EPSM Seminar 9.-10. Jan. 1982, 149 S., Zusammenstellung von verschiedenen Artikeln.



### Adresse:

Environmental Protection Society Malaysia (EPSM), P.O. Box 382, Jalan Sultan, 46740 Petaling Jaya, Selangor, Malaysia Tel.: (03) 77 57 76 7

Bakun Dam Committee, EPSM c/o P.O. Box 8 96007 Sibü, Sarawak, Malaysia

### Aus einer Selbstdarstellung:

Centre for Environment, Technology & Development, Malaysia - CETDEM

Das Zentrum für Umwelt, Technologie und Entwicklung, Malaysia - CETDEM

- wurde am 25. April 1985 als "limited company" gegründet;

- ist eine unabhängige, gemeinnützige Ausbildungs-, Forschungs-, Beratungs-, Bezugs- und Entwicklungsorganisation, die sich dafür einsetzt, die Umweltqualität durch die angepaßte Nutzung von Technologie und ökologischer Entwicklungskonzepte zu verbessern;

- hat 50 Mitglieder und wird von einem "board of directors" (Vorstand) geleitet;

- bietet Kurse zu Umwelt-, Technologie- und Entwicklungsproblemen für Firmen, Industrie, Regierungseinrichtungen, Bürgergruppen und der Öffentlichkeit an;

- steht in Verbindung mit einer Gruppe von malaysischen Fachleuten, die über ausführliche technische und Forschungserfahrungen verfügen, um Gutachten und Beratungen in allen entsprechenden Gebieten vorzunehmen, einschließlich Umweltverträglichkeitsstudien;

- will Umweltüberwachungen und -analysen und Methoden der Behandlung von Umweltverschmutzungen für kleinere Unternehmen gegen Entgelt vornehmen;

- wird unregelmäßig Berichte und Untersuchungen aus seinem Arbeitsgebiet veröffentlichen;

- wird eine umfassende Dokumentation einrichten, die allen anderen Forschern der Öffentlichkeit zur Verfügung steht;

- ist bereit zusammenzuarbeiten in jeder möglichen Form mit allen Interessierten, seien sie aus dem In- oder Ausland.

### Bisher durchgeführte Projekte:

1. Workshop über Umwelt-Management für die Technical University of Malaysia (UTM), 1.-3.Aug.85 im Auftrag des Malaysian Institute of Management.

2. Seminar über Technologie und Umwelt gemeinsam mit der Malayan Association of Engineers, 26.-27. Okt. 1985 in Kuala Lumpur.

3. Workshop über Umwelt-Management für das Department of Environment, Malaysia, 17.-23. Nov. 1983 im Auftrag des Malaysian Institute of Management.

### Adresse

CETDEM, P.O. Box 382, 46740 Petaling Jaya, Selangor, Malaysia, Tel.: (03) 7757767

### Sahabat Alam Malaysia - SAM

Die SAM, Freunde der Erde Malaysia, wurde 1978 auf Initiative der Consumers Association of Penang (CAP) gegründet. Sie verstehen sich als eine auf breite Basis stützende Bürgergruppe, die gegen eine Verschlechterung ihrer Umwelt und den Raubbau an den natürlichen Ressourcen kämpft. Die Aktivitäten beinhalten eine große Palette von Problembereichen wie die Abholzung der Wälder, die Vernichtung der ursprünglichen Flora und Fauna, der Wassermangel, die Umweltverschmutzung usw. Eingegangen wird auch auf die falsche Anwendung von Pestiziden, schädliche und giftige Chemikalien, die Gefahren von Atomenergie und Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

"Als Teil ihrer übergeordneten Ziele, sich für eine gerechtere, gleichmäßige und harmonische Entwicklung einzusetzen, hält SAM ein Auge auf die Aktivitäten der verschiedenen Industrien, welche Umweltprobleme verursachen könnten. Sie überwachen auch die Arbeit der Behörden, die für die Umweltfragen verantwortlich sind. Immer wenn sie das Gefühl haben, daß eine Behörde Umweltprobleme von gewisser Wichtigkeit herunterspielen will, veröffentlicht SAM es und bringt es an die Öffentlichkeit. (...)"

"Am erfolgreichsten war SAM wohl auf dem Gebiet der Gemeinde (community)-Beteiligung. Wie erreichen Sie das?"

Zuerst werden natürlich die notwendigen Informationen gesammelt. Zur Zeit stellen sie Dossiers von über 100 auf Umwelt und Entwicklung bezogene Problembereiche. Diese Dokumentationen werden zur Vorbereitung von Eingaben an die Regierung und kurze Presseberichte gebraucht, um die Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Problem zu lenken. Danach wird ausführlicher in ihren verschiedenen Veröffentlichungen darüber berichtet. Während der ganzen Zeit arbeitet SAMs Außendienst aktiv in den verschiedenen Gemeinden, die negativ von bestimmten Entwicklungsplänen betroffen sind. SAMs Dokumentationen beruhen in der Tat auf diesen Informationen über die örtliche Situation aus erster Hand." (...)

"Nach eingehenden Untersuchungen der besondere Probleme helfen SAM, den Bauern eine Eingabe an die Regierung zu schreiben, organisieren Treffen mit den Beamten, die verantwortlich sind und machen Pressemitteilungen. Sie verbreitern ihr Publikum, indem sie Dia-Reihen und andere Materialien zur Veröffentlichung machen."

"Welche Konsequenzen haben solche Aktionen? Manchmal haben sie wirklich Auswirkungen: Die Quellen der Verschmutzung werden beseitigt und den davon Betroffenen wird eine Entschädigung gezahlt. In anderen Fällen muß die betroffene Gemeinde leider das Leid geduldig mit der Hoffnung ertragen, daß eines Tages auch ihr Fall behandelt wird. Allerdings, allein die Existenz einer Organisation wie SAM ermutigt die armen Dorfbewohner, ihrem Kampf für eine ehrenvolle Existenz fortzuführen."

(aus: P.C. Mohan, The Work of SAM in Malaysia, in: Ideas and Action Nr.156 Feb.1984, Hrsg. FAO, wird von SAM als Selbstdarstellung verschickt.)

SAM arbeitet bei ihrer Bildungsarbeit mit der Consumers Association of Penang - CAP - zusammen. Über ihre Rechtsform, Mitgliedschaft (Anzahl, Art usw.), organisatorische Arbeitsweise (hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter) und Finanzierungsart liegen uns keine Informationen vor.

Seit 1982 gibt SAM zweimonatlich die Zeitung SUARA SAM (Stimme SAMs) in englischer und malaiischer Sprache und zweimonatlich die Zeitschrift "Environmental News Digest" in englischer Sprache heraus. SUARA SAM bezieht sich im wesentlichen auf Malaysia, während "Environmental News Digest" über die gesamte Welt berichtet. Seitdem SAM im Oktober 1983 eine Konferenz über Entwicklung, Umwelt und die Krise der natürlichen Ressourcen im asiatisch-pazifischen Raum organisiert hat, sind sie die Koor-

dinatoren des Asia-Pacific Peoples' Environment Network (Umweltnetzwerk der asiatisch-pazifischen Völker) APPEN (in welchem allerdings EPSM und CETDEM nicht mitarbeiten). Von ihnen wird eine Vierteljahreszeitschrift mit dem Namen Asia Pacific Environment Newsletter herausgegeben. Für APPEN haben sie einen monatlichen Artikeldienst eingerichtet, der Berichte über umweltbezogene Probleme zur Weiterveröffentlichung liefert. Einen entsprechenden Artikeldienst gibt es von SAM für Malaysia.

#### Veröffentlichungen

State of the Malaysian Environment - Development Without Destruction 1980/81

State of the Malaysian Environment Deteriorating Quality of Life 1981/82

State of the Malaysian Environment - Towards Greater Environmental Awareness 1983/84, Penang 1983, 96 S.

Pesticide Problems in a Developing Country - A Case Study of Malaysia, Penang 1983 (?)

State of Malaysian Environment 1984 (Dossier)

Papan Radioactive Waste Dump Controversy, Penang 1984, 83 S.

#### Adresse

Sahabat Alam Malaysia - SAM,  
37, Lorong Birch  
10250 Penang, Malaysia  
Tel. 376930

## KÜRZLICH ERSCHIENEN



isp-pocket 13  
128 Seiten, DM 12,80



isp-pocket 15  
112 Seiten, DM 10,80



isp-pocket 14  
152 Seiten, DM 14,80  
isp-Verlag GmbH  
Postfach 11 10 17  
6000 Frankfurt/M. 1

## NACHRICHTEN

## Malaysia

### Thomson übernimmt Mosteks Malaysia in Penang

Der große französische Elektrokonzern Thomson hat kürzlich Mostek Malaysia in der Freihandelszone Bayan Lepas auf der Insel Penang von der US Firma United Technologies übernommen. Mostek war einer der großen US Elektronikunternehmen in Malaysia mit 3 300 Beschäftigten Anfang letzten Jahres, welches geschlossen werden sollte (vgl. SOAI 2/85 S.26 u. 4/85 S.33). Die neue Firma soll Thomson Components Malaysia heißen und wird etwa 400 der früher von Mostek beschäftigten übernehmen und wird sich auf die Montage von hochtechnologischen Elektro- und elektronischen Geräten spezialisieren.

Vgl. ALM Vol.3 No.1 S.15

### Wachstumsrate fällt NEP ausgesetzt

Die Schätzungen für die Wirtschaftswachstumsrate des laufenden Jahres mußten von 5,6% auf 1,6-2% verändert werden. So weit ist inzwischen Malaysia von der Krise betroffen. Premierminister Mahathir Mohamad teilte am 28.Mai in einem Fernsehinterview der Australian Broadcasting Corporation mit, daß die wirtschaftliche Lage die malaysische Regierung dazu zwingt, die NEP (New Economic Policy=Neue Ökonomische Politik) vorübergehend außer Kraft zu setzen. Erst müßte wieder wirtschaftliches Wachstum erreicht werden und dann könne an der Umstrukturierung der Wirtschaft entsprechend der NEP weitergearbeitet werden. Ein Maßnahme ist die Verstärkung ausländischer Investitionen im Land. Neue Investitionen zu 100% in